

sie dann zu, zweimal dabeigewesen zu sein: das erste Mal vor mehr als sechs Jahren im Haus des Mermetus Hugo im Neustadtquartier in Freiburg, und das zweite Mal ein knappes Jahr danach im Haus der Elsa Trogera am Stalden. Eingeführt wurde sie beide Male von einer Frau mit einer wahrscheinlich auffälligen Nase: *Greda cum naso*, welche den Dienst einer Botin der Sektenapostel (*nuncia apostolorum*) versah und welche inzwischen gestorben war. Eine weitere, noch lebende Apostelbotin war Greda Nükommen von Brünisried. Bei der ersten Zusammenkunft, im Haus des Mermet Hugo, waren auch der Bruder der Anguilla Brechiller, Willinus von Cristansberg, und seine Frau, Anguilla von Fülistorf, zugegen; bei der zweiten Zusammenkunft, im Haus der Trogera, die Trogera selbst, ihre Tochter Betzscha, deren Mann Konrad Wasen und Richard von Maggenberg. Die Anwesenden mußten auf ein Buch der Apostel schwören, die Sekte nicht zu verraten und bis zum Tod nicht zu verlassen. Die Apostel waren wie Kaufleute in Grau oder Dunkelblau gekleidet (*induti griseo vel persico honeste sicut mercatores*).

Mit dem Verhör der Anguilla Brechiller war dem Gericht ein Schuß ins Schwarze gelungen, der indessen weniger zufällig war, als es zunächst den Anschein hatte. Am nächsten Tag, am 24. März 1430, ließen sich die Richter nämlich eine Aussage bestätigen⁴, welche die dicke Surrera, eine Freundin der Brechiller, im Verlauf eines früheren Prozesses am 10. August 1429 gemacht hatte. Diese Aussage war im Besitz des Gerichts und belastete Anguilla Brechiller aufs schwerste⁵. Die Aussage der dicken Surrera vom 10. August 1429 ist als einziges Stück von diesem vorangegangenen Verfahren überliefert, nämlich innerhalb der Prozeßakten von 1430, wo es der Bestätigung dieser Aussage vom 24. März 1430 vorangestellt ist (Nr. 16 und 17). Es unterscheidet sich sowohl im Format als auch in der Sprache von den Akten von 1430: während diese durchgehend lateinisch sind, ist das Notariatsinstrument vom 10. August 1429 französisch geschrieben.

Als nächste wurden am 25. März 1430 – folgerichtig nach der Aussage der Begine Anguilla Brechiller – ihr Bruder, Willinus von Cristansberg, und seine Frau, Anguilla von Fülistorf, verhört⁶. Sie wichen in ihren Auskünften über die Zusammentreffen der Waldenser im Haus des Mermet Hugo nicht wesentlich von Anguilla Brechiller ab. Dabei

4) StA Freiburg, G. S. 26, Nr. 17 (24. 3. 1429/1430).

5) Ebenda, Nr. 16.

6) Ebenda, Nr. 9 und 12.